

Loveletter

Von G-STAR

Kapitel 2: Wo bist du?

Meine Hand krallt sich in das Papier. Immer wieder lese ich die letzten Zeilen dieses Briefes. Ich merke gar nicht, dass sich eine einzelne Träne den Weg über meine Wange sucht. "Ich liebe dich...Hiroto"

Soll das das letzte sein, was ich jemals von dir hören werde? Soll das alles gewesen sein? Du bist so feige und gehst einafch? Du kannst mir nicht ins Gesicht sehen und es mir sagen? Natürlich nicht.. ich mache alles und jedem Angst. Ich will doch gar nicht, dass jemand weiß wie ich bin. Und dennoch hast du es all die Zeit gewusst. Hiroto, wo bist du?

Ich greife nach meinem Handy und schlucke. Deine Nummer.. ich hab sie nicht. Jeder hat die handynummern der anderen Bandmitglieder, aber deine fehlt mir. KKurz zögere ich, dann rufe ich Shou an. Shou, der alles weiß? Eine schiere Ewigkeit scheint es nur zu piepen, bis er schließlich ran geht.

"Mishi moshi, Shou desu." sagst du freundlich wie immer.

"Ich bins.." sagte ich leise und bin schon dabei mir Sachen an zu ziehen.

"Saga, hey. Wie gehts dir? Hast du-"

"..Post bekommen?" beende ich für ihn seine Frage und höre ein leises Seuftzen.

"Dann weißt du es endlich.."

"Hai. Shou ich brauch seine Nummer, ich hab sie nicht."

"Gern, aber das wird zu spät sein Saga."

"Zu spät? Was meinst du damit?" Ich verstehe ihn nicht.

"Er ist schon am Flughafen."

Stille. Hiroto.. wie kannst du das nur tun?

"Saga?" fragt Shou schließlich verunsichert, ob ich überhaupt noch dran bin.

"Ich brauch seine Nummer Shou! Schick sie mir, bitte!"

Ich lege auf, schlüpfe in meine Schuhe und renne los. //Ein Taxi!// schießt es mir durch den Kopf, doch grade heute scheint nicht eines frei zu sein. Wieso nicht? Wieso lässt man mich nicht zu ihm?

Ich renne weiter, immer in Richtung Flughafen. Ich weiß nicht wann ich das letzte mal solche Angst hatte. Angst ihn zu verlieren. Angst ihn nie wieder zu sehen. //Hiroto warte auf mich!// Und noch imemr keine SMS von Shou. Wie lange kann es denn brauchen, mir Hiros Nummer zu schicken? Weiß er nicht wie wichtig es ist? Ich muss ihn erreichen bevor es vielleicht zu spät ist. Ich muss ihn sehen. Da! Endlich hält ein Taxi und Leute steigen aus. Ein Ehepaar will grade einsteigen, als ich sie zur Seite

stoße. "Zum Flughafen, schnell!" rufe ich noch ehe ich im Auto sitze. Der Mann ruft mir irgendetwas zu, doch ich höre gar nicht hin. Alles was ich will ich es zum Flughafen zu gelangen. Auch der Taxifahrer sieht mich wütend an. Ein Schüler sieht nicht aus als könnte er sich ein Taxi leisten, aber ich habe schon das Geld in der Hand.

"Fahren sie endlich, verdammt!" schreie ich ihn jetzt schon fast an und endlich fährt er los. "Ruhig Junge, das geht auch freundlicher.." sagt er leicht verstimmt. Natürlich ist er sauer, aber ich muss zum Flughafen. Versteht das hier denn keiner? "Bitte...es tut mir leid..ich...er darf nicht fliegen!" stottere ich immernoch außer Atem und spüre, wie ich zittere. Was, wenn ich es nicht schaffe? "Ich beeil mich, beruhig dich mal.." sagte er Taxifahrer gelassen und fast schon gleichgültig. Am liebsten hätte ich ihn angeschrien. Ihm gesagt was los ist, was Hiro fühlt, warum ich zu ihm muss und warum er nicht fliegen darf.

Meine Hände krallen sich während der Fahrt um mein Handy und zerdrücken es fast. Wieso fährt er so langsam? Wieso sind alle Ampeln rot? Und verdammt Shou, wieso schreibst du mir nicht? Wenn ich ihm schreibe und er es ließt, vielleicht wartet er dann auf mich? Aber wo? Der Flughafen ist groß, nein, er ist unheimlich groß, riesig. Zu groß. Wie soll ich ihn dort denn jemals finden? Ich weiß doch nicht einmal, wo hin er fliegt. Ausland...das ist so weit weg. So weit weg, dass ich dich nie wieder sehen werde?

Nach fast 20 Minuten sind wir endlich da. Ich gebe dem Fahrer 10.000 Yen, kleiner hab ichs nicht. Doch als er mir das Wechselgeld geben will, bin ich schon längst aus dem Wagen gesprungen und laufe auf die große Eingangshalle der Abflugterminals zu. "HIROTO!" Ich schreie einfach deinen Namen. Doch keine ANtwort, nur verwunderte Blicke. Auf der Anzeigetafel stehen viele Flüge für die nächsten Minuten. Was, wenn deiner dabei ist? Was, wenn du schon weg bist? Sehe ich dich nie wieder?

Wieder renne ich und versuche mit einen Weg zu den Terminals zu bahnen. Wieso will ganz Tokyo am Samstag in den Urlaub fliegen? Dann endlich, ich spürte es kaum, ein leichtes vibrieren in meiner Hand. Ich sehe auf das Display meines Handy und habe eine SMS: "Hier seine Nummer, Abschnitt 3c. Viel Glück, Shou"

Endlich! Ich speicher die Angegebene Nummer und renne weiter. 3c...danke Shou. Aber es ist noch ein ganzes Stück bis dahin. Anstatt jetzt nach vorn zu sehen starre ich auf mein Handy und schreibe dir eine SMS. Hoffentlich ist es nicht zu spät. Ich warte ab. 3-2-1- Mitteilungsbericht. Ich wage es kaum ihn zu öffnen, doch ich will es wissen. So öffne ich die Nachricht: gesendet.

Du bist noch hier! Ich laufe schneller, den Blick wieder nach vorne gerichtet. 3c... 3c... Wieso hast du es mir nicht vorher gesagt? Wieso wussten es alle nur ich nicht? Wieso konntest du dich nicht verabschieden? Man verabschiedet sich, um sich eines Tages wieder begrüßen zu können. Aber wenn man sich nicht verabschiedet? Dann sieht man den anderen nicht wieder. Hast du ihnen auf Wiedersehen gesagt Hiro? Wirst du Shou, Tora und Nao wieder sehen? Und was ist mit mir? Willst du es nicht? Ich weiß, dass ich es nicht verdient habe... aber wieso hast du mich nicht einfach gefragt? Ich will dich sehen. Ich muss dich sehen. Jetzt, bevor es zu spät ist.

Mein Puls rast als ich endlich den angegebenen Terminal erreiche. Schweiß rinnt über meine Stirn und ich habe das Gefühl kaum noch Luft zu bekommen. Ich sehe mich verzweifelt um und suche die Menschenmassen ab. Hiroto wo bist du? Draußen steht bereits das Flugzeug, ich kann es durch das Glas sehen. Und da...nein, oder? Das kann nicht sein.. Ich hämmer mit letzter Kraft gegen die Scheibe. Da stehst du, das Gesicht nach unten gesichtet. Du starrst auf etwas in deiner Hand. Es ist dein Handy. Liest du

meine SMS?

"Warte auf mich, aishiteru mo!"

Du lächelst schwach und dein Vater legt dir von hinten eine Hand auf die Schulter. Er sagt etwas zu dir und ich weiß was es ist. Du musst gehen. Hast du auf mich gewartet Hiroto? Langsam hebst du den Kopf und willst dich umdrehen. Weg von mir, für immer weg.

"HIROTO!" Ich schreie ein letztes Mal deinen Namen und schlage fest gegen die dicke Glasscheibe. Du hältst plötzlich inne. Hast du mich gehört? Weißt du das ich da bin? Langsam drehst du dich um und siehst mich an. Keine 5 Meter vor mir stehst du, blickst mich an. Und..du weinst. Du hast den Mut zu weinen, vor meinen Augen. Du hattest den Mut mir alles zu schreiben. Wieso hab ich das nie früher erkannt? Wieso wollte ich nicht, dass jemand weiß wer ich bin und wie ich fühle? War es mir so peinlich? Jetzt würde ich alles dafür geben um die Zeit zurück zu drehen. Zurück zu dem Tag, als ich mich in dich verliebt habe.

Ich war allein im Probenraum und ihr alle wart schon nach Hause gegangen. Dachte ich. Ich liebe es allein im Probenraum zu sein. Niemand hört die Musik die ich nur für mich mache. Es hilft mir mit Probleme um zu gehen. Ich wollte grade aufhören und hob den Blick von meinem Bass, als ich sah, dass die Tür einen Spalt offen war. Dabei war ich sicher, dass sie vorhin noch geschlossen war. Ich spiele weiter und sehe wieder zur Tür. Durch den schmalen Lichtschein erkenne ich dich. Du sitzt vor der Tür, auf der anderen Seite des Flures an der Wand gelehnt. Seit dem liebe ich dich Hiroto...und nun kann ich es dir nicht mehr sagen.

Meine Lippen formen stumm die Worte "Ich liebe dich.." Trotz deiner Tränen lächelst du mich traurig an und schickst mir einen Luftkuss. Dann drehst du dich um und gehst.